

Vorlagennummer: BA 5/0153/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 07.08.2024

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 03.07.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: B 5 - Bezirksamt Aachen-Laurensberg
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.08.2024	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 03.07.2024 (öffentlicher Teil).

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 03.07.2024 ist als PDF-Dokument in Allris hinterlegt.

Anlage/n:

1 - Niederschrift_BVLaurensberg_03072024_öffentlich (öffentlich)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg

14. August

2024

Sitzungstermin:	Mittwoch, 03.07.2024
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:18 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal im Bezirksamt, Aachen Laurensberg, Rathausstr. 12

Anwesende:

Frau Petra Perschon-Adamy

Herr Alexander Gilson

Herr Yildiray Akin

Herr Paul Hamann-Hensell

Herr Dr. Nils Brodowski

Frau Ursula Epstein

Herr Dominik Hüsener

Herr Ulrich Kusch

Herr Marcus Liebmann

Ratsfrau Karin Schmitt-Promny

B 5/27/WP18

Ausdruck vom: 14.08.2024

Seite: 1/18

Abwesende:

Frau Helga Efes	entschuldigt
Herr Robert Feron	entschuldigt
Herr Sebastian Klick	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Laurijssens BA5
Frau Backhaus FB45
Herr Hamblock FB68
Frau Liljegren FB68
Frau Hergarten FB61
Herr Termöhlen, Vertreter der ASEAG

als Schriftführer:

Frau Grzana BA5

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.5.2024 (öffentlicher Teil)**
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten**

- 4 **Sachstandsbericht KiTa Philipp-Neri-Weg 6**
Vorlage: FB 45/0527/WP18
- 5 **Sachstandsbericht Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg - Straße Talbothof;**
Gemeinsamer Antrag der CDU-BF und FDP gem. § 3 Abs.1 Satz 2
GeschO vom 7.6.2024, lfd. Nr. 5
Vorlage: FB 68/0035/WP18
- 6 **Kompensation ausfallender Busse durch den NetLiner, TO-Antrag der Fraktion Die Linke**
Vorlage: FB 68/0032/WP18
- 7 **Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg**
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die erneute Veröffentlichung im Internet
sowie die erneute öffentliche Auslegung
Vorlage: FB 61/0922/WP18
- 8 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie**
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Veröffentlichung im Internet sowie die
öffentliche Auslegung
Vorlage: FB 61/0923/WP18
- 9 **4. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Stadt Aachen vom 01.01.2011**
Vorlage: E 18/0202/WP18

- 10 **Sachstandsbericht Elektromobilität in Laurensberg - Ausbau der Ladeinfrastruktur;
Antrag der FDP-Fraktion gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 GeschO vom 7.6.2024, lfd. Nr. 57
Vorlage: BA 6/0196/WP18**
- 11 **Vorstellung des Projekts 'Quartiersnetz Laurensberg'**
- 12 **Anträge gem. § 25 GeschO**
1. Beleuchtung am Wildbach; Antrag der Fraktion Die Linke vom 10.01.2024, lfd. Nr. 53
2. Maßnahmen Püngelerstraße; Antrag der CDU-BF vom 22.05.2024, lfd. Nr. 54
3. Sachstand Sieben Quellen; Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.06.2024, lfd. Nr. 59
4. Verwendung bezirklicher Mittel; Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.06.2024, lfd. Nr. 60
5. Einrichtung eines mobilen Bildungsstandorts; Antrag der SPD-BF vom 19.06.2024, lfd. Nr. 62
Vorlage: BA 6/0195/WP18
- 13 **Anfragen gem. § 13 GeschO**
1. Anfrage der Bezirksbürgermeisterin Frau Perschon-Adamy vom 20.06.2024 zur Überflutung der Roermonder Straße in Laurensberg am 17.06.2024
Vorlage: BA 6/0199/WP18
- 14 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.5.2024 (nicht-öffentlicher Teil):**

B 5/27/WP18

Ausdruck vom: 14.08.2024

Seite: 4/18

- 2 **Besetzung der Stelle der Schulleitung: an der GGS Vaalserquartier**
Vorlage: FB 45/0517/WP18

- 3 **Entwicklung Tuchwerk Soers:**
Antrag der Bezirksbürgermeisterin Frau Perschon-Adamy vom 17.06.2024
Vorlage: BA 6/0197/WP18

- 4 **Listen der Bauanträge bzw. Bauvorhaben:**

- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy eröffnet die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Frau Perschon-Adamy darauf hin, dass der TOP 2, TOP 10 und TOP 13 öffentlicher Teil sowie TOP 1 nicht öffentlicher Teil aufgrund fehlender Vorlagen verschoben werden müssen.

Außerdem wird TOP 5 öffentlicher Teil vorgezogen und als TOP 4 behandelt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.5.2024 (öffentlicher Teil)

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund fehlender Vorlage vertagt.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten

Folgende Fragen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner wurden vorgetragen:

Frau K. aus Aachen, erwähnt zu Beginn der Fragestunde, dass behauptet wird, Aachen wäre ein Ort mit idealer Verbindung von Wohnen im Grünen mit guter Infrastruktur und möchte von Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy wissen, ob die Vorgänge im Talbothof bekannt seien.

Frau Perschon-Adamy weist darauf hin, dass diese Angelegenheit unter TOP 4 behandelt wird und dass Fragen hierzu entsprechend beantwortet werden.

Herr W. aus Aachen meldet sich ebenfalls zum Thema Talbothof und möchte wissen, ob es Vorsatz oder Versehen war, dass die Freigabe der Vorlage im Amtsinformationssystem nicht erfolgt ist.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy merkt dazu an, dass Sie nicht genügend Einfluss auf die jeweiligen Fachämter hat, um diese Frage beantworten zu können.

Dann schließt er noch als Folgefrage an, ob die Planungszeiten immer so lange dauern würden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy bezeichnet die Planungszeiten als üblich.

Frau M. aus Aachen führt an, dass laut der Verwaltung und der Regio Netz am 23.05.24 die Umweltverbände bei der Baumaßnahme am Talbothof mit einbezogen wurden. Sie möchte wissen, ob es richtig ist, dass die Verwaltung die Umweltverbände abgeblockt hat?

Herr P. aus Aachen meint, dass sich die Stadt Aachen eine Bustrasse leistet, die über 1,2 Millionen Euro kostet. Diese Kosten werden auf die Einwohner verteilt. Er fragt, wieso diese überhaupt gebaut wird? Seiner Meinung nach, sei diese unnötig.

Herr Bezirksverteter Gilson (CDU) erachtet diese Frage als berechtigt, wenn man bedenkt, dass eine neue Straße gebaut wird, obgleich eine bestehende Straße vorhanden ist. Außerdem merkt er an, dass es nicht verständlich ist wieso die Bezirksvertretung nicht über die

Baumaßname Talbothof durch die Verwaltung informiert wurde, zumal dies schon häufiger passiert ist.

Herr Bezirksvertreter Hamann-Hensell (SPD) führt an, dass auch er erst aus der Zeitung von dem Bauvorhaben erfahren hat und dass die bereits vorhandenen Straßen nicht benutzt werden sollten.

Frau S. aus Aachen fügt zu diesem Thema hinzu, dass die Kritik sich nicht gegen die Sanierung richtet, sondern um die Nutzung der Straße Talbothof. Der LKW-Verkehr ist enorm. Außerdem fahren diese rückwärts ohne Einweiser die Straße hoch. Eine Klage seitens der Einwohner wurde bereits eingereicht.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) meint, dass evtl. auch die Stadt etwas bzgl. der LKW-Einfahrt tun muss, damit diese nicht mehr rückwärts den Talbothof befahren müssen. Er verweist noch mal auf die Notwendigkeit von Einweisern.

Frau B. aus Aachen merkt an, Unwissenheit schütze nicht vor Verantwortung. Es würde auch um die Sicherheit der Kinder gehen. Sie möchte wissen, ob die Anzahl der in Talbothof lebenden Kinder berücksichtigt wurde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy entgegnet, dass die Kinder nicht berücksichtigt wurden und merkt an, dass die Aussage der RegioNetz vom 23.05.2024, die Kinder verfügen über einen Fahrradführerschein unzureichend ist.

Frau K. aus Aachen stellt ihre Frage an Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Bündnis 90/ Die Grünen), ob die erhöhten Emissionswerte aufgrund des starken LKW-Aufkommens berücksichtigt wurden.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny kann diese Frage nicht beantworten. Sie wird dies bei der Fachverwaltung erfragen und schriftlich beantworten.

Herr H. aus Aachen erklärt die Verkehrssituation am Tittardsfeld. Es ist teilweise sehr eng und die Kinder werden täglich mit mehreren Fahrschulen konfrontiert, die hier durchfahren. Etwa 30 verschiedenen Fahrschulen üben hier und wenden teilweise auf den privaten Zufahrten.

Herr stellvertretender Bezirksamtsleiter Laurijssens, will sich dazu noch melden.

Herr B. aus Aachen spricht die Situation des Busverkehrs im Vaalserquartier an. Hier explizit die sehr hohe Frequenz, die zu erheblichen Belastung für Anwohnerinnen und Anwohnern führt. Er erwähnt eine evtl. Geschwindigkeitsbegrenzung oder Einsatz von Flüssterasphalt.

Herr Sch. aus Aachen meint, dass es vielleicht Sinn ergeben würde, sich mit ASEAG zusammzusetzen, um die Problematik zu besprechen.

Frau Liljegren (FB68/310 Mobilitäts- und Verkehrskonzepte) informiert, das die ASEAG beim Umbau des ganzen Netzes auch die Prüngelerstraße neu beplant.

Herr M. aus Aachen stellt noch die Frage, warum die Buslinie 53 immer noch jede Stunde durch den Beulardstein fährt, obwohl niemand im Bus sitzt. Bisher gibt es dazu keine Antwort seitens ASEAG und der Stadt Aachen.

Die Antworten zu den gestellten Fragen bzgl. Talbothof werden im Tagesordnungspunkt 4 berücksichtigt.

zu 4 Sachstandsbericht KiTa Philipp-Neri-Weg 6

Vorlage: FB 45/0527/WP18

Frau Backhaus (FB 45/220 Sachgebietsleiterin Verwaltung) erläutert den aktuellen Sachstand zu Sanierungsarbeiten aufgrund von Wasserschäden im Philipp-Neri-Weg 6 und 11 sowie zu personellen Ressourcen und damit verbundenen Engpässen und eingeschränkten Öffnungszeiten.

Die Sanierungsarbeiten in der Kita Philipp-Neri-Weg 6 sind abgeschlossen und somit können die Räumlichkeiten für den Betrieb ab August wiederhergerichtet werden.

Die Wasserschäden in Kita Philipp-Neri-Weg 11 sind ebenfalls behoben.

Herr Bezirksvertreter Hamann-Hensell (SPD) erkundigt sich, ob tatsächlich die komplette Sanierung abgeschlossen ist und fragt, ob eine Rückerstattung der geleisteten Beiträge an die Eltern erfolgt, falls aufgrund von eingeschränkten Öffnungszeiten, die eigentlich gebuchten Zeiten nicht in Anspruch genommen werden konnte.

Frau Backhaus bestätigt den Abschluss der Sanierungsarbeiten und erläutert, dass eine Rückerstattung der Beiträge nicht erfolgt; dies sei entsprechend in der Beitragsregelung verankert.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) äußerte Ihre Zufriedenheit über die Entwicklung im Personalbereich, über die Beitragsregelung sollte noch gesprochen werden.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt die Berücksichtigung der Flexibilisierung der Arbeitszeiten um so eine entsprechende Abdeckung der Öffnungszeiten gewährleisten zu können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- zu 5 Sachstandsbericht Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg - Straße Talbothof;
Gemeinsamer Antrag der CDU-BF und FDP gem. § 3 Abs.1 Satz 2
GeschO vom 7.6.2024, lfd. Nr. 5
Vorlage: FB 68/0035/WP18**

Herr Hamblock (FB 68/400 Abteilung Straßenverkehr und Sondernutzungen) kommt in Vertretung für Herrn Uwe Müller (FB68) und beantwortet die zuvor von den Bürgerinnen und Bürgern gestellten Fragen während der Fragestunde.

Zuerst weist Herr Hamblock darauf hin, dass er nicht alle Fragen beantworten kann, da einige außerhalb seines Zuständigkeitsbereichs fallen.

Er erläutert, dass es seitens der Verwaltung keine Absicht war, sondern ein Versehen; dass die Vorlage erst so spät im Amtsinformationssystem öffentlich geschaltet wurde. Die Vorlage wurde jedoch zwischenzeitlich aktualisiert.

Dass Baustellen und Emissionen die Lebensqualität mindern, ist bekannt. Aus diesem Grunde wurden auch mehrere Wege überprüft. Dazu erläutert Herr Hamblock sämtliche Möglichkeiten, die auch im Sachstandsbericht der Verwaltung aufgeführt sind. Unter anderem führte die Baumaßnahme an der Bastei und die marode Kanalisation in der Kupferstraße zu der Entscheidung, den Weg über den Talbothof zu wählen. Eine Zubringerstraße hätte in jedem Fall gebaut werden müssen. Unabhängig von der Herangehensweise.

Zu den Einwänden der Einwohner, dass die LKW rückwärts reinfahren und teilweise z. B. auf dem Purweider Weg auf den Bürgersteigen stehen, wird Herr Hamblock darauf hinwirken, dass Einweiser eingesetzt werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy schlägt vor, diesen Punkt erneut auf die Tagesordnung der Sitzung am 28.08.24 aufzunehmen, um die offenen Fragen zu beantworten.

Die Frage bezüglich Kosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro kann Herr Hamblock nicht beantworten. Diese Frage wird später beantwortet.

Die Anzahl der Kinder wird bei der Planung von Baumaßnahmen nicht überprüft. Dies ist für das Bauvorhaben nicht ausschlaggebend. Desweiteren hat die Naturschutzbehörde ihr Einverständnis gegeben.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) hebt hervor, dass die Bürger zu Recht unzufrieden sind. Die Argumente wären nicht ausreichend und es müsste sowohl wegen der Sicherheit auf dem Talbothof gehandelt werden als auch in Bezug auf die Anzahl der LKW. Die Kommunikation ist nicht vorhanden und es ist unverständlich warum die Stadt Aachen bereits zum 3. Mal die Bezirksvertretung vergessen hat und dass erst eine Woche vor Baubeginn eine Infoveranstaltung durchgeführt wurde.

Herr Bezirksvertreter Kutsch (CDU), merkt an, dass bei der nächsten Sitzung die Maßnahme wahrscheinlich abgeschlossen sein wird. Deshalb würde er es durchaus begrüßen, wenn die Bürger per E-Mail die Situation laufend mitteilen würden.

Die Bürger teilen mit, dass auch auf Instagram Informationen zum Thema Talbothof Aachen veröffentlicht werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Kompensation ausfallender Busse durch den NetLiner, TO-Antrag der Fraktion Die Linke
Vorlage: FB 68/0032/WP18**

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) äußert sich erfreut über die mögliche Alternative bei Busausfällen am Seniorenzentrum, Haltestelle Viadukt und hofft, dass die Netliner bei Bedarf entsprechend einspringen können.

Frau Liljegren (FB 68/310 Mobilitäts- und Verkehrsdezernentin) sowie Herr Termöhlen (ASEAG) erklären den Einsatz der Netliner.

Herr Termöhlen erläutert, dass der Einsatz aufgrund der Disposition und dann der Kurzfristigkeit wahrscheinlich nicht immer gelingen kann. Es wird daran gearbeitet, dass der Netliner effizienter eingesetzt werden kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag zur Tagesordnung gilt als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Bebauungsplan Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg

- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB
- Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
- Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die erneute Veröffentlichung im Internet sowie die erneute öffentliche Auslegung

Vorlage: FB 61/0922/WP18

Frau Hergarten (FB 61/410 Bebauungsplanung) berichtet und präsentiert den bisherigen Verlauf und Fortschritt des Vorhabens, u. a. auch über die Ausschreibung zur Gestaltung der Fassade beim Neubau der Psychiatrie.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy führt an, dass die Fassadengestaltung zur Zufriedenheit verbessert wurde.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Bauplanungsphase zwar durch die Ausschreibung verlängert wurde, jedoch mit positiven Auswirkungen auf die Gestaltung der Psychiatrie. Eine angenehme Umgebung ist für Menschen bei längeren Aufenthaltszeiten in solchen Einrichtungen sehr wichtig.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) betont, dass zwar das geplante Zeitfenster nicht eingehalten werden konnte, der Fassadenwettbewerb aber Gutes hervorgebracht hat und bedankt sich bei den anwesenden Personen der UKA für die gute Zusammenarbeit.

Herr Bezirksvertreter Kutsch (CDU) erkundigt sich noch nach dem Bauzeitplan für die Psychiatrie. Laut Frau Hergarten (FB61) sind die Baupläne eingereicht, jedoch fehlt noch der Satzungsbeschluss.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) möchte wissen, wo die geplanten neuen 12 Bäume gepflanzt werden, die u.a. als Ersatz für die Bäume dienen, die für das Vorhaben gefällt werden müssen.

Laut Frau Hergarten wurden diese bereits zum Teil gepflanzt. Es soll aber noch ein entsprechender Termin stattfinden und nach geeigneten Standorten für die restlichen Bäume in der grünen Anlage gesucht werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die Stellungnahmen der Behörden zur öffentlichen Auslegung, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Des Weiteren empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die erneute Veröffentlichung im Internet sowie zusätzlich die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 977 - Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg - in der vorgelegten Fassung zu beschließen. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss weiterhin zu beschließen, dass auf eine Verkürzung der Veröffentlichungsfrist verzichtet wird und Stellungnahmen zum gesamten Bebauungsplanentwurf eingeholt werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie - Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Veröffentlichung im Internet sowie die öffentliche Auslegung

Vorlage: FB 61/0923/WP18

Der Bebauungsplan Nr. 1005 wurde zusammen mit Bebauungsplan Nr. 977 behandelt

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Veröffentlichung im Internet sowie zusätzlich die öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1005 - Kullenhofstraße / Neubau Psychiatrie - in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 4. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Stadt Aachen vom 01.01.2011

Vorlage: E 18/0202/WP18

Beschluss:

Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg

1. Der Bezirksausschuss Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die 4. Änderungssatzung der Friedhofssatzung der Stadt Aachen vom 01.01.2011 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Sachstandsbericht Elektromobilität in Laurensberg - Ausbau der Ladeinfrastruktur;

Antrag der FDP-Fraktion gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 GeschO vom 7.6.2024, lfd. Nr. 57

Vorlage: BA 6/0196/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 11 Vorstellung des Projekts 'Quartiersnetz Laurensberg'

Frau Margit Umbach, Quartiersmanagerin des Hauses St. Raphael Soers im Auftrag des gemeinnützigen Deutschen Ordens stellt sich vor und gibt einen Einblick über Ihre Arbeit und Ideen, die sie gerne verwirklichen würde wie u.a. den Aufbau eines ambulanten Dienstes. Des Weiteren sollen generationsübergreifende Projekte aufgebaut und dabei altersspezifische Themen aufgegriffen und berücksichtigt werden. Auch die Weitergabe von Informationen beispielsweise über Veranstaltungen soll leichter erfolgen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy lobt die Arbeit sowie u.a. die Idee von Herrn Bonnie die Deutsche Fernsehlotterie einzubeziehen.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Bündnis 90/Die Grünen) erwähnt den weitläufigen Bereich des Bezirkes Laurensberg und damit das Anliegen, wie man die Bereiche verbinden könnte.

Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) fragt, ob Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und wie die Arbeitszeit / Stundenanzahl angedacht ist.

Herr Bezirksvertreter Kutsch (CDU) möchte wissen, wie die Bürger*innen Frau Umbach überhaupt finden und kontaktieren können.

Frau Umbach erläutert, dass sie versucht durch Präsenz und viel Öffentlichkeitsarbeit auf sich aufmerksam zu machen.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) findet dieses Projekt sehr zufriedenstellend und bedankt sich für das Engagement.

zu 12 Anträge gem. § 25 Gescho

- 1. Beleuchtung am Wildbach; Antrag der Fraktion Die Linke vom 10.01.2024, lfd. Nr. 53**
- 2. Maßnahmen Püngelerstraße; Antrag der CDU-BF vom 22.05.2024, lfd. Nr. 54**
- 3. Sachstand Sieben Quellen; Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.06.2024, lfd.Nr. 59**
- 4. Verwendung bezirklicher Mittel; Antrag der Fraktion Die Linke vom 12.06.2024, lfd. Nr. 60**
- 5. Einrichtung eines mobilen Bildungsstandorts; Antrag der SPD-BF vom 19.06.2024, lfd. Nr. 62**

Vorlage: BA 6/0195/WP18

Zum Antrag von Die Linke Beleuchtung am Wildbach beschreibt Frau Bezirksvertreterin Epstein (Die Linke) die Beleuchtungssituation am Wildbach. Aufgrund fehlender Beleuchtung ist das Stück Weg am Wildbach zwischen Wildbachstraße und Wildbacher Mühle sehr dunkel. Aus diesem Grunde äußert sie den Wunsch zu überprüfen, ob an dieser Situation etwas verändert werden kann.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) entgegnet, die Verwaltung sollte bezüglich der Menge an Anträgen nicht überstrapaziert werden. Dies gilt unter anderem auch zum Thema Sieben Quellen. Die Abstände bei der Behandlung des Themas sollten nicht zu kurz ausfallen.

zu 13 Anfragen gem. § 13 GeschO

1. Anfrage der Bezirksbürgermeisterin Frau Perschon-Adamy vom 20.06.2024 zur Überflutung der Roermonder Straße in Laurensberg am 17.06.2024

Vorlage: BA 6/0199/WP18

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Als Tischvorlage liegt ein Schreiben mit Sitzungsterminen der Bezirksvertretung für das Jahr 2025 vor sowie eine Broschüre für die Kulturroute Laurensberg 2024.

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) teilt mit, dass auf der Schurzelter Straße bei Fa. Frankenne die Beschilderung sowie Absperrung überprüft und ausgebessert werden sollte.

Herr Laurijssens (BA5) wird sich die Situation vor Ort anschauen und dann entsprechend weiterbearbeiten.

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich 68 ist die Vorsperre auf der Schurzelter Straße auf der Höhe von Frankenne notwendig, da diese verkehrsrechtlich vorgeschrieben ist. Eine Verlegung Richtung Brücke kommt nicht in Betracht, da hier eine Bushaltestelle und mehrere Parkplätze sind

Herr Bezirksvertreter Gilson (CDU) greift noch das Thema auf, dass bereits bei 3 Projekten (Vaalserquartier, Seffenter Weg und Talbothof) die Bezirksvertretung von der Verwaltung nicht informiert und vergessen wurde. Herr Gilson ist persönlich sehr unzufrieden mit dieser Situation, da auch natürlich die Ernsthaftigkeit verloren geht.

Frau Bezirksvertreterin Schmitt-Promny (Bündnis 90/Die Grünen) ist der Meinung, dass diese Vorfälle keine Missachtung sind.

Herr Bezirksvertreter Kutsch (CDU) äußert ebenfalls seinen Unmut zu diesen Vorfällen, vor allem weil die Bürger*innen die Politik und Verwaltung gleichstellen würden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon-Adamy schlägt vor, ein Protestschreiben zu erstellen.

Herr Bezirksvertreter Liebmann (Bündnis 90/Die Grünen) ist zwar mit der Kritik einverstanden jedoch sollte diese nicht zu scharf ausfallen.

Nach kurzer Diskussion innerhalb der Bezirksvertretung wird keine eindeutige Befürwortung für ein Protestschreiben erzielt.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 22.5.2024 (nicht-öffentlicher Teil):

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund fehlender Unterlagen vertagt.